

Zu Weihnachten wieder im Einsatz

„Engel“ hinterm Herd: Kochen für Bedürftige

Wir haben „Weihnachtsengel“ gesucht, die Gutes für andere tun, ohne viel Aufhebens davon zu machen. Wir finden sie in Ehrenämtern vom Fußballverein bis zur Caritas, von der Beratungsstelle bis zum Krankenhaus.

In dieser Folge unserer Reihe stellen wir diesmal die Helferinnen des gemeinnützigen Vereins „Wegteam“ vor. Jeden Donnerstag wird das Martin-Luther-Zentrum zum Restaurant. Zwischen 60 und 80 Gäste gilt es, dann zu bewirten.

Aber es ist beileibe kein gewöhnliches Restaurant: Bei den Gästen handelt es sich um Bedürftige, die zusammenkommen, um zu essen und sich untereinander in lockerer Runde auszutauschen. Eine der guten Seelen hinterm Herd ist Angelika Bock. Zusammen mit vier weiteren Mitgliedern des gemeinnützigen Vereins „Wegteam“ bereitet sie leckere Speisen für die Gäste zu.

„Angefangen hat alles damit, dass ich als Gemeindemitglied gefragt wurde, ob ich mithelfen würde, für Weihnachten Tische zu decken“, erzählt Angelika Bock. „Und natürlich habe ich zugesagt.“ Unter anderem führte sie der Weg dabei auch in die Küche des Gemeindehauses. Dabei war Angelika Bock vor allem von einem überdimensionalen Kochgeschirr begeistert,



Eine der guten Seelen hinterm Herd ist Angelika Bock (r.). Zusammen mit vier weiteren Mitgliedern des gemeinnützigen Vereins „Wegteam“ bereitet sie leckere Speisen für die Gäste zu.

wie sie sagt: „Als ich dort eine riesige Bratpfanne sah, dachte ich: Die muss ich einfach mal ausprobieren.“

So kam eins zum anderen. Seit fünf Jahren ist die Wittenerin, die hauptberuflich in der Telefonzentrale des Kreiskirchenamts arbeitet, mittlerweile in ihrem Koch-Ehrenamt, das nicht erst hinter dem Herd beginnt: Auch die Vorbereitungen, inklusive der Einkäufe erledigt sie.

Sonntags ist Angelika Bock in ihrer Gemeinde ebenfalls aktiv: Nach dem Gottesdienst verteilt sie Brot und Brötchen an Bedürftige. Und wenn am Nachmittag von Heiligabend der

Gottesdienst der Martin-Luther-Gemeinde im Saalbau stattfindet, ist es Angelika Bock, die vor Ort die Eintrittskarten verteilt. Dafür hat sie am Abend frei: Dann geht es zu Nichte und Nefte, die für die Tante Gans und Pute zubereiten.

Doch schon am ersten Weihnachtstag bereitet sie wieder das Essen zu – und das wieder für eine größere Gesellschaft: Neben ihrem Ehemann, Nichte und Nefte kommt auch ihr Sohn mit seiner Freundin. Dennoch bleibt die Küche kalt, denn, wie Angelika Bock verrät: „Dann gibt es Sushi. Das mögen die alle gerne.“